

## PROTOKOLL

über die am Mittwoch, dem 19. Oktober 2011, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

### Anwesend waren:

Bgmst. Robert Michl, BA	SPÖ
Vzbgmst. Josef Daubeck	SPÖ

### Die Stadträte:

Franz Csucker	SPÖ
Ing. Ernst Escher	SPÖ
Kurt Burghardt	SPÖ
Christine Beck	ÖVP
Rene Lobner	ÖVP
Franz Weindl	FPÖ

### Die Gemeinderäte:

Margit Bergauer	SPÖ
Ernst Gugler	SPÖ
Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Manfred Luksith	SPÖ
Manfred Neumeister	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Elfriede Schönbauer	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Wolfgang Halwachs	ÖVP
Anton Kopf	ÖVP
Claudia Pawlik MEd.	ÖVP
Margarete Scheidl	ÖVP
Renate Stiglitz	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP

Gerhard Krammer	GRÜNE
Margot Linke	GRÜNE
Volker Weiss	GRÜNE

Renate Franek	FPÖ
Walter Krichbaumer	FPÖ
Christine Weindl	FPÖ

Alexander Stetina

### Entschuldigt abwesend:

Franz Irlvek	SPÖ
--------------	-----

Dipl.Päd. Martin Wechdorn                      SPÖ  
Margit Wilmsen                                    ÖVP  
Ortwin Fischer                                    FPÖ

Schriftführer:                                    Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Der Bürgermeister Robert Michl, BA eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

**- - - Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -**

**Berichterstatter: Bürgermeister Robert Michl, BA**

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 7. September 2011
2. Stellungnahme zum Prüfbericht vom 19. September 2011
3. Änderung des Dienstpostenplanes 2011
4. Weihnachtsgeld 2011
5. Löschungserklärung betreffend Wiederkaufsrecht

**Berichterstatter: Vizebürgermeister Josef Daubeck**

6. Vitrine Nr. 7 Bahnstraße – Genehmigung Mietvertrag
7. Wasserwerk – Ankauf Pritschenwagen
8. EVN-Fernwärmeprojekt - Absichtserklärung

**Berichterstatter: StR. Ing. Ernst Escher**

9. Subventionen
10. Verordnung über die Erhebung einer Vergnüungsabgabe
11. Bürgschaften für ärztliche Grundversorgung - Richtlinien

**Berichterstatter: StR. Franz Csucker**

12. Adventmarkt 2011
13. Illumination 2011

**Berichterstatter: StR. Kurt Burghardt**

14. Vergabe Gemeindewohnung und Genehmigung Mietvertrag
15. Neubau Kindergarten Wolkenschiff – Vergabe von Leistungen
16. Interkulturelle Mitarbeiter in der Volksschule
17. Althausanierung Schönkirchner Straße 15 – Vereinbarung mit den Mietern
18. Althausanierung Schönkirchner Straße 15 – Vergabe von Leistungen

**Berichterstatter: StR. Christine Beck**

19. Mitfinanzierung des „Marchfelder Genusswagens“

**Berichterstatter: StR. Rene Lobner**

- 20. Erstellung eines Waldwirtschaftsplanes
- 21. Holzverkauf mittels Versteigerung

**Berichterstatter: StR. Ing. Ernst Escher**

- 22. 2. Nachtragsvoranschlag 2011

**- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -**

- 23. Personalangelegenheiten
- 24. Ansuchen um Industrieförderung
- 25. Verleihung von Sportehrenzeichen

Herr Bürgermeister Robert Michl, BA teilt mit, dass er gemäß § 46 Abs. 2 der NÖ. Gemeindeordnung den Punkt 22 „2. Nachtragsvoranschlag 2011“ vorreicht und dieser Antrag als Punkt 8b) behandelt wird. Weiters teilt Herr Bürgermeister Robert Michl, BA mit, dass er gemäß § 47 Abs. 3 der NÖ. Gemeindeordnung den Tagesordnungspunkt 14 „Vergabe Gemeindewohnung und Genehmigung Mietvertrag“ in die nicht öffentliche Gemeinderatssitzung verweist. Dieser Antrag soll unter dem Tagesordnungspunkt 26 behandelt werden.

**Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.**

Herr Bürgermeister Robert Michl, BA teilt mit, dass ein Dringlichkeitsantrag (Beilage 1) von den GRÜNEN eingebracht wurde. Der Dringlichkeitsantrag hat folgenden Inhalt:

- Fernwärmeprojekt mit der EVN – Ablehnung, Errichtung eines Biomasse-Heizwerkes in Eigenverantwortung

Herr Bürgermeister Robert Michl, BA verliert in weiterer Folge den Dringlichkeitsantrag. Herr Bürgermeister Robert Michl, BA stellt den Antrag, dass dem Dringlichkeitsantrag die Dringlichkeit zuerkannt werden soll und dass dieser Antrag unter Punkt 8a) in der öffentlichen Sitzung behandelt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

**Punkt 1:** Der Bürgermeister Robert Michl, BA berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 7. September 2011 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Der Bürgermeister Robert Michl, BA stellt den Antrag, dass das Protokoll vom 7. September 2011 genehmigt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Punkt 2:** Der Bürgermeister Robert Michl, BA berichtet, dass am 19. September 2011 (Beilage 2) eine angesagte Prüfungsausschusssitzung stattgefunden hat. Gibt bekannt, dass die Stellungnahme des Bürgermeisters und des Kassenverwalters dem Akt beiliegt.

**Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 3:** Herr Bürgermeister Robert Michl, BA stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Dienstpostenplan für 2011 wie folgt geändert werden soll:

- unter der lfd.Nr. 3, VA-Ansatz 010000, Zentralamt, soll das Beschäftigungsausmaß von 32 h/Wo auf 40 h/Wo erhöht werden
- unter der lfd.Nr. 6, soll der VA-Ansatz 010000, Zentralamt, auf 023000, Meldeamt geändert werden und \*\*) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag, Dienstzweig neu: 87 eingefügt und die Vertragsbediensteten-Entlohnungsgruppe von Lehrling auf 2 geändert werden
- unter der lfd.Nr. 13, soll der VA-Ansatz von 023000, Meldeamt, auf 010000, Zentralamt, der Dienstzweig neu auf 56, Entlohnungsgruppe auf 6 und das Beschäftigungsausmaß auf 40 h/Wo geändert werden
- unter der lfd.Nr. 75, VA-Ansatz 273000, Bücherei, soll das Beschäftigungsausmaß von 10 h/Wo auf 25 h/Wo erhöht werden
- unter der lfd.Nr. 75a, VA-Ansatz 273000, Bücherei, soll ein Dienstposten \*\*) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag, Dienstzweig neu: 76, Vertragsbedienstetenentlohnungsgruppe 4 und Beschäftigungsausmaß 3 h/Wo eingefügt werden

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 4:** Herr Bürgermeister Robert Michl, BA stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für 2011 nachstehende Richtlinien über die Gewährung eines Weihnachtsgeldes für die Bediensteten der Stadtgemeinde Gänserndorf genehmigt werden sollen:

1. Alle aktiven Beamten und Vertragsbediensteten der Stadtgemeinde Gänserndorf, die am 1. November 2011 Anspruch auf Gehalts- und Lohnzahlungen haben und das ganze Jahr bei der Stadtgemeinde Gänserndorf beschäftigt waren, erhalten anlässlich des Weihnachtsfestes 2011 Geschenkgutscheine (Gänserndorfer Einkaufsgutscheine) im Wert von **€ 180,-**.
2. Jene Bedienstete, die nicht das ganze Jahr bei der Stadtgemeinde Gänserndorf beschäftigt waren bzw. nicht vollbeschäftigt sind, erhalten den Ihrer Dienstzeit bzw. ihrer Beschäftigung entsprechenden Anteil des Geschenkgutscheines (Gänserndorfer Einkaufsgutschein).
3. Die Hausbesorger der Gemeindefohnblocks erhalten den Geschenkgutschein in jenem Verhältnis, in dem ihr Monatsentgelt (Bruttoentgelt) zum Entgelt der Entlohnungsgruppe 1, Entlohnungsstufe 1, NÖ. GVBG. 1976, steht, jedoch höchstens in dem unter Pkt. 1 angeführten Ausmaß.
4. Die unter Pkt. 1 angeführten Gemeindebediensteten erhalten für jedes Kind, das am 1. November 2011 als unversorgt gilt, eine Kinderzulage nach den Ansätzen, die den Bediensteten des Landes NÖ. gewährt werden.

Die unter Pkt. 2 angeführten Bediensteten erhalten für jedes Kind den aliquoten Anteil der Kinderzulage.

5. Die Kinderzulage ist am 15. November 2011 bzw. am 1. Dezember 2011 zur Anweisung zu bringen.

Herr Bürgermeister Robert Michl, BA teilt mit, dass sich die Kosten der Geschenkgutscheine und der Kinderzulage der Stadtgemeinde Gänserndorf im Jahr 2010 auf rund € 29.000,-- belaufen haben.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 5:** Herr Bürgermeister Robert Michl, BA stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass beiliegende Löschungserklärung, betreffend Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Gänserndorf für die Liegenschaft des Herrn Josef und der Frau Hedwig Ziegler, EZ. 2114, genehmigt werden soll.

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, an welche Bedingungen das Wiederkaufsrecht gebunden war. Herr Bürgermeister Robert Michl, BA teilt hierzu mit, dass das Wiederkaufsrecht an die Errichtung eines Einfamilienhauses gebunden war. Das Einfamilienhaus wurde errichtet (Kaufvertrag von 1964) und es sind deshalb die Bedingungen erfüllt worden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 6:** Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachträglich der vorliegende Mietvertrag, betreffend Vermietung der **Vitrinen Nr. 7 (links vor dem Kulturhaus)** in der Bahnstraße mit Firma

**Team Genusswelt Danis  
Marietta u. Michael Danis  
geb. 10.12.1984 u. 10.6.1981  
Finkengasse 24  
2230 Gänserndorf  
(Vitrine 7)**

**ab 1. Oktober 2011** und mit Herrn

**Ing. Ing. Martin MAUERER, geb. 26.5.1966  
Dr. Karl Renner-Straße 8  
2232 Deutsch-Wagram  
(Vitrine 2)**

**ab 1. November 2011** genehmigt werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 7:** Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für das Wasserwerk nach Einholung von neun Anboten, bei der Bestbieterfirma Renault Lauer in Gänserndorf ein Kastenwagen der Type „Dacia Logan Van Ambiance“ (Ersatz für Renault G 40 Bj. 1997) mit sonstigem Zubehör zu Kosten von gesamt € 10.150,- inkl. Ust. lt. Anbot vom 20.09.2011 angekauft werden soll. Bezüglich der Finanzierung wird man noch darüber entscheiden, ob das Fahrzeug ausbezahlt oder ein Leasingvertrag vereinbart werden soll.

Eine entsprechende Versicherung soll abgeschlossen werden.

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, ob auch bei der BBG angefragt wurde, ob entsprechende Fahrzeuge zu erwerben sind. Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck teilt hierzu mit, dass bei der BBG angefragt wurde und das benötigte Fahrzeug nicht angeboten werden kann.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 8:** Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass entschieden werden soll ob bzw. für welche Gebäude die vorliegende Absichtserklärung zum Anschluss an das von der EVN geplante Fernwärmenetz unterzeichnet werden sollen.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Zusatzantrag, dass beide Anträge (auch der Dringlichkeitsantrag) zurückgestellt werden sollen und nochmals im Ausschuss behandelt werden sollen. Auf Grund der Information durch die Vertreter der EVN vor der Gemeinderatssitzung wurde bestätigt, dass eine Entscheidung spätestens am Anfang des nächsten Jahres notwendig ist. Findet das Projekt interessant und gut. Es sollte aber nochmals im Ausschuss diskutiert werden. Herr Bürgermeister Robert Michl, BA ist ebenfalls der Ansicht, dass dieser Antrag nochmals im Ausschuss beraten werden sollte. Herr GR. Gerhard Krammer ist damit einverstanden, dass auch der Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN im Ausschuss beraten wird.

**Der Antrag des Herrn Stadtrat Rene Lobner wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 8a:** Der Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN (Beilage 1) wird auf Grund des Antrages des Herrn Stadtrat Rene Lobner in den Ausschuss zurückverwiesen.

**Der Antrag des Herrn Stadtrat Rene Lobner wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 8b:** Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der beiliegende 2. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2011 für den

ordentlichen und außerordentlichen Voranschlag bzw. dass der 2. Nachtragshaushaltsbeschluss genehmigt wird.

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, wann es möglich sein wird, dass der Voranschlag und der Rechnungsabschluss elektronisch übermittelt wird. Herr Bürgermeister Robert Michl, BA teilt hierzu mit, dass ab dem Voranschlag 2012 die Übermittlung elektronisch erfolgen wird.

Herr Stadtrat Rene Lobner teilt mit, dass die ÖVP-Fraktion dem 2. Nachtragsvoranschlag 2011 nicht zustimmen wird. Kritisiert vor allem einen Budgetansatz, nämlich die Entnahme aus der Müllbeseitigungsrücklage zur Abdeckung einer Wirtschaftsförderung. Diese Rücklage betrifft sein Ressort und es hätte auf jeden Fall im Ausschuss besprochen werden müssen, ob die Rücklage für die Wirtschaftsförderung verwendet werden soll. Es wurde diesbezüglich jedoch nie darüber gesprochen.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt zum Nachtragsvoranschlag fest, dass eine Summe für den Wald zur Verfügung gestellt wird. Der Bereich Wald gehört zum Ressort des Herrn Stadtrat Rene Lobner. Herr Stadtrat Rene Lobner stellt fest, dass die ÖVP auch den Voranschlag 2011 abgelehnt hat. Nach Meinung der ÖVP hätten einige Punkte abgeändert werden sollen. Deshalb hat die ÖVP generell nicht zugestimmt.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt den Antrag, dass der 2. Nachtragsvoranschlag 2011 zurückgestellt und in der heutigen Sitzung nicht beschlossen werden soll.

Herr GR. Volker Weiss versteht beide Meinungen. Die GRÜNEN werden dem 2. Nachtragsvoranschlag 2011, so wie er zugestellt wurde, zustimmen. Herr Stadtrat Franz Weindl teilt mit, dass die FPÖ-Fraktion ebenfalls dem 2. Nachtragsvoranschlag 2011 im Sinne für Gänserndorf zustimmen wird.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt zieht daraufhin seinen Antrag zurück. Herr Stadtrat Rene Lobner stellt fest, dass die Ablehnung des Nachtragsvoranschlages durch die ÖVP keine Blockade ist. Es sollte aber in Zukunft auf jeden Fall mit dem zuständigen Stadtrat gesprochen werden, wenn Beschlüsse gefasst werden sollen, welche sein Ressort betreffen.

**Der Antrag wird mit 21 Stimmen gegen 8 Stimmen (ÖVP, Gegenstimme – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner GR. Wolfgang Halwachs, GR. Anton Kopf, GR. Claudia Pawlik MEd., GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Ing. Manfred Trost) angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 9:** Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

1. das Ansuchen der UNION Raiffeisenbank Gänserndorf vom 14. April 2011 um Subvention der Generalsanierung des Union Sporthauses abgelehnt werden soll. Als Begründung soll angeführt werden, dass bei der Bewilligung der Subventionen in der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2010 (Genehmigung des Voranschlages 2011 und der Subventionslisten 2011) beschlossen wurde, dass für alle Vereine bzw. Institutionen, welche in der Subventionsliste angeführt sind, im Jahr 2011 keine außerordentliche Subvention mehr beschlossen wird bzw. beschlossen werden kann.

Frau GR. Margit Linke findet es schade, dass im Jahr der Freiwilligen keine außerordentlichen Subventionen beschlossen werden sollen. Die gestellten Ansuchen sollten auf jeden Fall in die Überlegungen bei der Erstellung der Subventionsliste für 2012 berücksichtigt werden. Findet die Sanierung der UNION-Sportanlage sinnvoll.

Herr Bürgermeister Robert Michl, BA stellt fest, dass bei der Beschlussfassung der Subventionen für das Jahr 2011 bereits festgestellt wurde, dass die Vereine, welche in der Subventionsliste aufscheinen, keine außerordentliche Subventionen mehr erhalten.

Herr GR. Wolfgang Halwachs gibt bekannt, dass die ÖVP-Fraktion diesem und den kommenden Punkten nicht zustimmen wird. Stellt den Antrag, dass die Subventionsrichtlinien für 2012 neu ausgearbeitet bzw. überarbeitet werden sollen. Herr GR. Christian Worlicek stellt fest, dass die Subventionsrichtlinien erst vor kurzem überarbeitet wurden. Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher teilt mit, dass er sich nicht gegen die Überarbeitung der Subventionsrichtlinien wehrt. Ein Knackpunkt ist sicher, dass nur gewisses Geld für Subventionen da ist.

Herr Stadtrat Franz Weindl stellt den Antrag, dass die Subventionen veröffentlicht werden sollen. Herr Stadtrat Rene Lobner stellt fest, dass Gänserndorf eine schnell wachsende Stadt ist. Die Vereine haben dadurch auch mehr Aufgaben. Es sollten daher die Subventionen nach einem Leistungsprinzip aufgeteilt werden. Dies sollte im Ausschuss diskutiert werden. Erklärt sich bereit, dass er bei der Ausschusssitzung teilnimmt, wenn dies gewünscht ist.

Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher teilt mit, dass die gestellten Ansuchen um außerordentliche Subvention bei der Erstellung des Voranschlags 2012 einfließen werden.

**Der Antrag des Herrn Stadtrat Ing. Ernst Escher wird mit 21 Stimmen gegen 8 Stimmen (ÖVP, Gegenstimme – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner GR. Wolfgang Halwachs, GR. Anton Kopf, GR. Claudia Pawlik MEd., GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Ing. Manfred Trost) angenommen.**

**Der Antrag des Herrn GR. Wolfgang Halwachs wird einstimmig angenommen.**

**Der Antrag des Herrn StR. Franz Weindl wird einstimmig angenommen.**

2. das Ansuchen des SV OMV Gänserndorf vom 31. Mai 2011 um außerordentliche Subvention (Sanierungsarbeiten an bzw. in diversen Gebäuden) abgelehnt werden soll. Als Begründung soll angeführt werden, dass bei der Bewilligung der Subventionen in der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2010 (Genehmigung des Voranschlags 2011 und der Subventionslisten 2011) beschlossen wurde, dass für alle Vereine bzw. Institutionen, welche in der Subventionsliste angeführt sind, im Jahr 2011 keine außerordentliche Subvention mehr beschlossen wird bzw. beschlossen werden kann.

**Der Antrag des Herrn Stadtrat Ing. Ernst Escher wird mit 21 Stimmen gegen 8 Stimmen (ÖVP, Gegenstimme – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner GR. Wolfgang Halwachs, GR. Anton Kopf, GR. Claudia Pawlik MEd., GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Ing. Manfred Trost) angenommen.**



3. das Ansuchen des DAKIG (Der Andere Kulturverein im Grenzbereich) vom 28. September 2011 um außerordentliche Subvention abgelehnt werden soll. Als Begründung soll angeführt werden, dass bei der Bewilligung der Subventionen in der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2010 (Genehmigung des Voranschlages 2011 und der Subventionslisten 2011) beschlossen wurde, dass für alle Vereine bzw. Institutionen, welche in der Subventionsliste angeführt sind, im Jahr 2011 keine außerordentliche Subvention mehr beschlossen wird bzw. beschlossen werden kann.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt die Frage, wie die Auszahlungen erfolgen bzw. welche Schritte notwendig sind, damit die Subventionen ausbezahlt werden. Herr Bürgermeister Robert Michl, BA teilt mit, dass die Vereine schriftlich um Auszahlung der Subvention ansuchen müssen. Wird anordnen, dass die Vereine nach Beschlussfassung der Subventionsliste schriftlich verständigt werden.

**Der Antrag des Herrn Stadtrat Ing. Ernst Escher wird mit 21 Stimmen gegen 8 Stimmen (ÖVP, Gegenstimme – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner GR. Wolfgang Halwachs, GR. Anton Kopf, GR. Claudia Pawlik MED., GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Ing. Manfred Trost) angenommen.**

4. das Ansuchen der Leopoldina Gänserndorf vom 12. September 2011 um außerordentliche Subvention (Sanierung des Dachstuhls) abgelehnt werden soll. Als Begründung soll angeführt werden, dass bei der Bewilligung der Subventionen in der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2010 (Genehmigung des Voranschlages 2011 und der Subventionslisten 2011) beschlossen wurde, dass für alle Vereine bzw. Institutionen, welche in der Subventionsliste angeführt sind, im Jahr 2011 keine außerordentliche Subvention mehr beschlossen wird bzw. beschlossen werden kann.

**Der Antrag des Herrn Stadtrat Ing. Ernst Escher wird mit 21 Stimmen gegen 8 Stimmen (ÖVP, Gegenstimme – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner GR. Wolfgang Halwachs, GR. Anton Kopf, GR. Claudia Pawlik MED., GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Ing. Manfred Trost) angenommen.**

5. das Ansuchen des Vereines zur Förderung des Martini-Gedankens vom 30. September 2011 um außerordentliche Subvention (Martini-Umzug) abgelehnt werden soll. Als Begründung soll angeführt werden, dass bei der Bewilligung der Subventionen in der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2010 (Genehmigung des Voranschlages 2011 und der Subventionslisten 2011) beschlossen wurde, dass für alle Vereine bzw. Institutionen, welche in der Subventionsliste angeführt sind, im Jahr 2011 keine außerordentliche Subvention mehr beschlossen wird bzw. beschlossen werden kann.

**Der Antrag des Herrn Stadtrat Ing. Ernst Escher wird mit 21 Stimmen gegen 8 Stimmen (ÖVP, Gegenstimme – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner GR. Wolfgang Halwachs, GR. Anton Kopf, GR. Claudia Pawlik MED., GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Ing. Manfred Trost) angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 10:** Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die nachstehende Verordnung über die Erhebung einer Vergnügungsabgabe beschlossen werden soll:

## VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf über die Erhebung einer Vergnügungsabgabe

Aufgrund des § 22 NÖ Spielautomatengesetz, LGBl. 7071, wird verordnet:

Die Vergnügungsabgabe für den öffentlichen Betrieb von Spielapparaten beträgt je Spielapparat und begonnenen Kalendermonat, und zwar für

- |  |   |       |
|--|---|-------|
| • Geschicklichkeitsapparate  | € | 5,00  |
| • Schauapparate  | € | 5,00  |
| • Scherzapparate   | € | 5,00  |
| • Sonstige Spielapparate   | € | 25,00 |
| • Vorrichtungen zur Wiedergabe musikalischer<br>oder gesprochener Darbietungen | € | 5,00  |

Für den Betrieb von Fernsehern, Radios usw. in Schulen und Kindergärten wird keine Vergnügungsabgabe verrechnet bzw. vorgeschrieben.

Diese Verordnung tritt mit dem Monatsersten in Kraft, der dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist zunächst folgt.

Herr GR. Gerhard Krammer stellt die Frage, ob eine Kosten-/Nutzenrechnung angestellt wurde und ob man weiss, wie hoch der Verwaltungsaufwand ist. Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher gibt hierzu bekannt, dass die Abgabepflichtigen die Erklärungen bzw. Unterlagen selbst vorlegen müssen.

Herr GR. Volker Weiss ist der Ansicht, dass der Verwaltungsaufwand sich betriebswirtschaftlich nicht rechnet. Es sollte daher eine zeitliche Begrenzung festgesetzt werden. Dann kann sich der Gemeinderat nochmals mit diesem Thema befassen und im Falle von zu geringen Einnahmen die Verordnung wieder aufheben. Stellt daher den Antrag, dass nach einem Jahr eine Kontrolle der Einnahmen durchgeführt werden sollte.

Herr Bürgermeister Robert Michl, BA stellt fest, dass es derzeit in der Stadtgemeinde Gänserndorf keine Kostenrechnung gibt. Erst wenn die Kostenrechnung eingeführt ist, kann man feststellen, was die Erstellung eines Bescheides kostet. Herr GR. Gerhard Krammer gibt bekannt, dass eine Buchungszeile in der Privatwirtschaft zwischen € 20,-- und € 30,-- kostet.

Herr Stadtrat Rene Lobner versteht die Argumente. Ist der Meinung, dass die Verordnung beschlossen werden sollte und dass dann beobachtet werden soll, wie sich die Einnahmen entwickeln.

Herr GR. Volker Weiss ändert seinen Antrag insofern, dass der Beobachtungszeitraum von einem auf zwei Jahre festgesetzt werden soll. Nach diesem Zeitraum soll dieses Thema zwingend in der Gemeinderatssitzung wieder behandelt werden.

**Der beiden Anträge (StR. Ing. Ernst Escher und GR. Volker Weiss) werden mit 28 Stimmen gegen eine Stimme (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Margot Linke) angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 11:** Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass auf Antrag Bürgschaften zur Aufrechterhaltung der ärztlichen Grundversorgung in der Stadtgemeinde Gänserndorf für praktische Ärzte und Kinderärzte, jeweils mit Kassenvertrag, bei einmaliger Neuerrichtung einer Arztpraxis bis zu einer maximalen Höhe von € 70.000,-- vergeben werden können. Die Laufzeit für diese Bürgschaften soll maximal 15 Jahre betragen.

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, ob sich die Stadtgemeinde Gänserndorf diese Bürgschaften leisten kann. Ist der Ansicht, dass wir durch diese Beschlussfassung keinen Arzt mehr bekommen. Ist weiters der Meinung, dass hier die Notwendigkeit der Bürgschaftsübernahme nicht gegeben ist.

Herr Bürgermeister Robert Michl, BA stellt zum Antrag fest, dass dieser deshalb gefasst werden sollte, weil durch die Richtlinie einem weiteren Schwall von Anträgen entgegengewirkt werden soll. Außerdem wurde auch eine Eingrenzung auf ärztliche Grundversorgung vorgeschlagen. Dadurch können nicht mehr viele Anträge auf Bürgschaftsübernahmen gestellt werden.

**Der Antrag wird mit 28 Stimmen gegen eine Stimme (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Volker Weiss) angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 12:** Herr Stadtrat Franz Csucker stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Adventmarkt 2011 von 09.12.2011 bis 11.12.2011 am Rathausplatz Gänserndorf Ausgaben in der Gesamthöhe von

**€ 8.000,-- inkl. USt.**

zur Verfügung gestellt werden sollen.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt fest, dass die Personalkosten der Bauhofarbeiter nicht berücksichtigt sind. Diese gehören auf Grund der Kostenwahrheit dazugerechnet. Herr Stadtrat Franz Csucker teilt mit, dass er die Vorgangsweise von seinem Vorgänger übernommen hat. Gibt Herrn Stadtrat Rene Lobner Recht, dass die Personalkosten dazugerechnet gehören. Wird dies bei der Budgeterstellung für das Jahr 2012 berücksichtigen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kohl

**Punkt 13:** Herr Stadtrat Franz Csucker stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Illumination 2011 der Weihnachtsbeleuchtung am 25. November vorm BUM und anschließender Lesung in der Stadtbücherei Gänserndorf (lt. Beilage) Ausgaben in der Gesamthöhe von

**€ 400,-- inkl. USt.**

zur Verfügung gestellt werden sollen.

Rückflüsse aus Veräußerungen, Verkäufen und freien Spenden sollen dem Kulturbudget zufließen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kohl

**Punkt 14:** Dieser Tagesordnungspunkt wurde in die nicht öffentliche Gemeinderatssitzung verwiesen.

**Punkt 15:** Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Neubau des Kindergarten Wolkenschiff in Gänserndorf Süd grundsätzlich die Vergabe nachfolgender Leistungen, in den dafür vorgesehenen Kostenrahmen beschlossen werden soll:

- Ankauf Spiel- und Beschäftigungsmaterial für den Innen u. Außenbereich., Dekorsachen u. div. Geräte € 4.500,--
- Ausstattung der Küche und der Gruppen (Geschirr, etc.) € 2.500,--
- Innenbepflanzung € 1.000,--
- Geräte für Reinigung und Reinigungsmittel € 2.500,--
- Beschriftung, Türschilder € 1.000,--
- Errichtungstafel, Ergänzung € 1.000,--
- Bauendreinigung € 2.000,--
- Waschmaschine € 500,--
- Regale € 500,--
- Kopierer, Beamer € 2.000,--
- Vorhänge € 2.000,--

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 16:** Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund des Briefes der NÖ. Landesregierung vom 5.8.11 und des mails vom 8.9.11 beschlossen werden soll, dass im Zeitraum 1.8.2011 bis 30.6.2013 in der Volksschule Gänserndorf zwei interkulturelle Mitarbeiter eingesetzt werden sollen.

Die Gemeinde hat hierfür folgende Kosten zu übernehmen:

2011: ca. € 274,--  
2012: ca. € 657,--  
2013: ca. € 329,--

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 17:** Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit den Mietern der Wohnhausanlage Schönkirchner Straße 15 vorliegende Vereinbarung im Zuge der Althausanierung hinsichtlich der Erhöhung des Mietzinses beschlossen werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 18:** Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nach einer Ausschreibung durch die St. Pöltner Wohnungsgenossenschaft für die Althausanierung des Wohnhauses Schönkirchner Str. 15 folgende Leistungen an den jeweiligen Bestbieter beauftragt werden sollen (alle Preise exkl. USt.):

- |   |             |
|---|-------------|
| • Dachdecker u. Spenglerarbeiten, , Fa. Pöll        | € 54.125,23 |
| • Elektroarbeiten, Fa. Legerer                      | € 51.665,50 |
| • Türblätter und Beschläge, Fa. Moderne Bauelemente | € 17.323,81 |

Herr GR. Gerhard Krammer stellt die Frage, ob die Ausschreibung der Gewerke den Förderrichtlinien des Landes Niederösterreich entspricht. Herr Stadtrat Franz Csucker stellt hierzu fest, dass förderungswürdig ausgeschrieben werden muss. Herr GR. Volker Weiss gibt hierzu bekannt, dass die Ausschreibung sicher nur auf das Mindestniveau, damit noch eine Förderung möglich ist, gemacht wurde. Herr Stadtrat Franz Csucker verweist auf den Tagesordnungspunkt 17, wo die Vereinbarung mit den Mietern beschlossen wurde. Die Althausanierung wird eine Erhöhung der Miete finanziert.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 19:** Frau StR Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf die Firma „WUK bio.pflanzen“ bei der Finanzierung des „Marchfelder Genusswagen“ mit einer einmaligen Summe von € 1.000,- unterstützt.

Herr Bürgermeister Robert Michl, BA stellt fest, dass es sich hier um eine soziale Förderung und nicht um eine Wirtschaftsförderung handelt. Frau Stadtrat Christine Beck gibt bekannt, dass für dieses Projekt zwei bis drei Langzeitarbeitslose aufgenommen werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 20:** Herr StR Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die österreichische Bundesforste AG aufgrund ihres Angebotes vom 1.7.2011 mit der Erstellung eines Waldwirtschaftsplanes zu einem Preis von € 8.950,- für 200 ha beauftragt werden soll. Die Finanzierung soll zu 50 % 2011 und zu 50 % 2012 erfolgen.

Den Bundesforsten soll gegenüber dem Maschinenring (Angebot vom 24.8.2011: € 6.000,- exkl. Ust) der Vorzug gegeben werden, weil die Bundesforste weit mehr Erfahrung auf diesem Sektor haben und der Waldwirtschaftsplan die Grundlage für die Waldbewirtschaftung für die nächsten 10 – 20 Jahre bilden soll.

Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher teilt mit, dass er diesem Antrag zustimmen wird und keine Blockadepolitik betreiben wird, obwohl die ÖVP-Fraktion den Nachtragsvoranschlag

abgelehnt hat. Wenn der Nachtragsvoranschlag nicht beschlossen worden wäre, wären für diesen Antrag keine Mittel im Budget vorgesehen gewesen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 21:** Herr StR Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Holzverkauf an Selbstwerber zukünftig mittels Versteigerung von Schlagflächen anstatt dem bisherigen Verkauf nach Raummetern erfolgen soll. Die Flächen sollen vorher größtmäßig derart begrenzt werden, dass diese Flächen auch unmittelbar darauf wieder aufgeforstet werden können. Es soll keinesfalls mehr geschlägert werden als im darauffolgenden Jahr aufgeforstet werden kann.

Dies soll derart erfolgen, dass an einem vorher bekannt gegebenen Termin die Interessenten gekennzeichnete Flächen nach Bekanntgabe eines vom Forstpersonal festgelegten Ausrufungspreises ersteigern und die dort befindlichen Bäume schlägern können.

Durch die Versteigerung entfällt die Nachkontrolle und Mengenummessung durch das Forstpersonal. Ferner kann der Holzwerber das geschlägerte Holz sofort abtransportieren, wodurch Holzdiebstähle nicht mehr möglich sind.

Ergänzung vom 19.10.2011:

Hauptziel dieser Schlägerungen ist die langfristige Umwandlung der Eichen- bzw. Akazienmonokulturen in einen vitalen Mischwald. Durch die Bindung der Schlagflächen an die möglichen Aufforstungen soll verhindert werden, dass Flächen nach einer erfolgten Schlägerung brach liegen und mit Gräsern bzw. Sträuchern zuwachsen. Pro Jahr sollen daher nur rund 1 - 3 ha geschlägert werden (Ausnahmen: größere Schäden durch Trockenheit, Sturm oder biotische Faktoren).

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, ob eine gewisse Zeit vorgegeben ist um die Schlägerungen durchzuführen. Herr Stadtrat Rene Lobner gibt hierzu bekannt, dass die Zeit vom Forstpersonal vorgegeben wird. Herr Bürgermeister Robert Michl, BA ist der Ansicht, dass ein Ausrufungspreis festgelegt werden sollte. Herr Stadtrat Rene Lobner teilt hierzu mit, dass das Forstpersonal den Preis festlegt und dass der Preis nach dem Marktpreis angepasst wird.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 22:** Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits unter 8 b) behandelt.

Ende der Sitzung: 20,15 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ: